

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 11.

Dienstag, den 3. Februar

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 3. Februar. 1854.

R. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Johann Daniel Seibold, Metzger in Waiblingen.	Waiblingen.	Mittwoch den 8. März, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtssizung.
Carl Maier, Nagelschmid Wittwer.	Waiblingen.	Mittwoch den 8. März, Nachmittags 2 Uhr.	Außergerichtlich Erledigung.

Waiblingen.

Der an dem Rathhaus angeschlagene Ausruf zur Anmeldung der aus dem Lebens- und Grundherrlichkeits-Verbande entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänigkeits-Verbande herzuleitenden Räderfah-Ansprüche v. 14. Dez. 1852 ist in den Intelligenzblättern Nr. 5. und 6. dieses Jahrgangs enthalten und wird der Einwohnerschaft auch noch auf diese Weise in Erinnerung gebracht.

Den 1. Februar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Neckarrens.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschafts-Masse des + Gottlieb Dreher hier wird

Montag den 13. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr

- 1 Ochsenwagen mit Zugehör,
- 1 neuer Suppinger Pflug und Ege,
- 26 Aymer Fah von 2 Zmi — 3 Aymer,
- 1 Mostpreß mit Zugehör,
- 1 Aymer 8 Zmi eingeschlagene Zweisshgen verkauft.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 3. Februar 1854.

Waifengericht.

Endersbach.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gestorbenen Friederike, geborne Seibold, gewesenen Ehefrau des im vorigen Jahre nach Amerika ausgewanderten Weingärtners Gottlieb Schnaitmann von hier, aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefodert, solche unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel innerhalb 15 Tagen bei dem Waifengerichte dabier um so gewiß anzumelden, als sie sich sonst die aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachteile lediglich selbst zuzuschreiben haben.

Den 1. Februar 1854.

Vdt.

Waifengericht.

K. Amtsnotariat Großheppach
Cunradi.**Waiblingen.****Abfchaffung des Bettels.**

In der hiesigen Stadt ist der Bettel wiederum gänzlich verboten. Dagegen tritt eine geordnete Armen-Unterstützung an die Stelle der Gaben, welche bisher die Bettler ersammelten.

Für die hiesigen Armen ist nemlich eine Suppen-Anstalt errichtet; wenn es möglich ist, sollen auch Brod-Austheilungen an Schulkinder wieder eingerichtet werden.

Fremden Armen, denen übrigens, wie zu hoffen ist, allermählig eine geordnete Unterstützung in den Heimath-Gemeinden zutrommt, wird bis auf Weiteres ein Stück Brod abgegeben, das sie bei dem Kundenbäder Philipp Friedr. Pfander in Empfang nehmen dürfen.

Wenn hienach dafür getorgt ist, daß auch Fremde die Stadt nicht hungrig verlassen dürfen und wenn die Mittel in unserer Stadt gewiß vorhanden sind, die Ortsangehörigen Armen ausreichend unterstützen zu können, ohne daß sie auf den so verderblichen Bettel angewiesen werden, so versteht man sich zu der Einwohnerschaft, daß sie die Bettler abweisen und hiedurch die Polizei in der Handhabung des disffälligen Verbots unterstützen werden.

Die Vorsteher der Orte, deren Bettler bisher die hiesige Stadt heimgesucht haben, werden ersucht, dieß gehörig bekannt zu machen.

Den 3. Februar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Am nächsten Donnerstag und Samstag Nachmittag von 1 bis 4 Uhr werden von den städtischen Kartoffeln fort-

während abgegeben, u. z. zu Preisen von 1 fl. bis 24 fr per Simri. Auch Auswärtige dürfen kaufen.
Gemeinderath.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg

17225 Stk. Hopfenstangen und
100 Stk. stärkere Nadelholzstangen
aus mehreren Staats-Waldungen des Reviers
kommen am Montag den 13. Februar d. J.
in Oberberken Morgens 10 Uhr zum Verkauf.
Schorndorf den 3. Februar 1854.

K. Forstamt.

Urkufl.

Winnenden. (Gläubiger-Aufruf.)
Etwalge Forderungen an die nach Amerika
auswandernden 3 Geschwister: Barbara, Ju-
lius und Jakob Feil von hier, sind binnen 10
Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls
der Auswanderung Statt gegeben wird.

Den 1. Februar 1854.

Gemeinderath.

Vorstand: Jent

Steinach.

In der Exekutionsfache des Müller Johan-
nes Kley hier, kommt dessen Anwesen, beste-
hend in

1) einem zweiflochtigen Wohnhaus mit einer
Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, und ein
Gerbgang, nebst Stallung und gewölbtem Kell-
ler.

2) einer zwei barnigen Scheuer, Stallung
gewölbtem Keller,

3) einem Nebengebäude, mit eingerichteter
Wohnung, Branniwein-Brennerei, Backofen,
Schwein- und Geflügel-Stall.

1/2 Mrg. 0,0 Mth. Garten oben im Ort.

1/2 Mrg. 18,3 Mth. Baum- und Gemüse-
Garten hinter der Scheuer,1/2 Mrg. 41,2 Mth. Baumgarten in der
Kellerhalden,2 1/2 Mrg. 34,6 Mth. Wiesen mit Akerrecht
im Geuten-Acker,

Gemeinderäthlich zu

5000 fl.

angeschlagen,

am Donnerstag den 2. März d. J.

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreichs-Verkauf,
wozu Liebhaber, versehen mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen, eingeladen werden.

Den 30. Januar 1854.

Schultheißenamt,

Kurz.

Waiblingen. Einen schönen dunkelblauen
Rock hat aufsträglich zu verkaufen

Waibel, Schneidermeister.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika Special-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre, New-York
& New-Orleans

von

Christie Heinrich & Cie. Kehl, Ludwigshafen u. Havre.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch
am 4. 11. 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Die Preise sind billigt gestellt.

Im Monat Februar gehen ab:

nach New-York

- am 15. Februar das Postschiff Isaac Bell, Kapitän Johnston, 1500 Tonnen
- am 19. Februar das Postschiff St. Denis, Kapitän Follansbec 1000 Tonnen
- am 27. Februar das Postschiff Helvetia, Kapitän Marsh, 1200 Tonnen,
- am 4. März das Postschiff Admiral, Kapitän Bliffins, 1000 Tonnen,
- am 11. März das Postschiff Sam. M. Fox, Kapitän Winsworth, 1500 Tonnen,
- am 19. März das Postschiff St. Nicolas, Kapitän Bragdon, 1000 Tonnen,
- am 27. März das Postschiff Germania, Kapitän Wood, 1200 Tonnen.

Ferner werden befördert

nach New-Orleans

am 10 20. und 28. Februar:

mit **Dreimaster** erster Klasse.

Unsre Auswanderer werden durch zuverlässige Conducteure bis Havre begleitet.

**Generalagentur der 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen Havre New-York & New-Orleans.**

Johs. Rominger in Stuttgart.

Nähere Auskunft ertheilt und besorgt auch Wechsel für Auswanderer auf
verschiedene Plätze Amerikas sowie amerikanisches Gold und französisches
Gold

der bevollmächtigte Agent für Waiblingen und Umgegend

Waiblingen den 7. Februar 1854.

Gustav Sirt.

Waiblingen (Lehrling-Gesuch.)

Ein hiesiger Metzgermeister sucht unter billigen
Bedingungen einen ordentlichen jungen Menschen
in die Lehre zu nehmen.

Näheres bei Ausgeber dieses Blattes.

Gut kochende Eisen, v. Bierling 52 fr.
hat austräglich zu verkaufen

Louis Klingler, zum Stern.

Waiblingen. Adam Brändles Kin-
der verkaufen nachstehende Güter:

1 Mrg. am Hegnacher Weg,
stark 1 $\frac{1}{2}$ Brl. im Ueberaus.

Waiblingen.

Jakob Friedr. Heinrich Wittwe verkauft
folgende Güterstücke:

- 1 $\frac{1}{2}$ B. 7 $\frac{3}{8}$ A. hinter der Kirche,
- ungefähr 2 $\frac{1}{2}$ B. im Eisenthal,
- $\frac{1}{2}$ an 2 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. auf der Korberhöhe,
- 1 B. $\frac{1}{2}$ A. unter der Korber Staig,
- 1 B. 1 $\frac{1}{2}$ A. Weinberg in jungen Weinberg,
- ungef. 1 B. Weinberg im Elenträut, |
- ungef. 1 B. im Bofinger,
- 1 $\frac{1}{2}$ B. Weinberg und Land in Spittelhalben,
- 1 $\frac{1}{2}$ B. am Nemsferweg.

ungef. 1 B. 9 R. im untern Kofisof,
ungef. 1 B. Baumgut am Siechenhaus.
Mit dem Güterpfleger Andreas Pfander
können täglich Käufe abgeschlossen werden.

Waiblingen.

(Güter- und Scheuerverkauf.)

Aus der Verlassenschaft des † Stadtrath
Braun ist folgende Liegenschaft verkauft:

- 1 Scheuer am Thurm. 900 fl.
a) im Dinkelfeld:
2 1/2 B. 5 R. Winterhalbe mit Dinkel,
auf's Meß angekauft p. Viertel 102 fl.
3 B. 1/2 A. auf der Röthe 332 fl.
b) Habersfeld:
3 1/2 Viertel 1/2 A. Wasserstube, schönes
Baumgut, 325 fl.
1 1/2 B. 7 R. Pflaster, 166 fl.
2 B. im innern schmalen Pfad, 141 fl.
1 1/2 B. im äußern schmalen Pfad. 121 fl.
c) Brach:
2 B. im Eisenthal, 200 fl.
1 1/2 B. 11 R. Frohnader, 108 fl.
1 1/2 B. im Rommelshäuser Weg, 169 fl.
1 B. im Rosberg. 80 fl.

Diese kommen nächsten Montag Mittag 2
Uhr in einmaligen Aufstreich.
Unverkauft ist:

- 2 B. unter dem Kofisof,
Pflüger.

Waiblingen. Es ist Jemand gesonnen,
2 Aker in Pacht zu geben:
im schmalen Pfad und
auf der Korberhöhe.
Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Haus-Verkauf.)
Meine Behausung nebst Garten auf dem
Graben habe ich um die Summe von 1700 fl.
verkauft, es kommt bis Montag den 13. Febr.
in öffentlichen Aufstreich.

Ernst Bihl.

Waiblingen.

Vieh- und Aker-Verkauf.

Christoph Heinrich Wittwe verkauft gegen
baar Geld nächsten Donnerstag den 9 d. M.
Mittags 1 Uhr in ihrer Wohnung:
3 trächige junge Kühe,
2 Brtl. Aker hinter der Kirch mit Dinkel,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen. (Eingesendet.)

Dem Vernehmen nach sind wiederum Sup-
pen-Marken eingerichtet, womit die Kasernenpflege
und die Beschäftigungs-Stiftung die betreffen-
den Armen ausbezahlen, damit sie nicht veranlaßt
sind, das Geld zur Suppe zu erbetteln.

Es wäre wünschenswerth, wenn auch Privat-
Personen, welche an solche Leute Zahlungen
machen, sich dieser Marken bedienen würden.
Die Marken sind zu 1 1/2 fr. per Stück bei
Herrn Reallehrer Würdter zu haben.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 1. Februar 1854.

Fruchtgattungen	höchst.	mittl.	nied.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel p. Schffl.	10 42	10 3	8 48
Dinkel,	—	—	—
Haber,	7 12	6 54	6 44
Waizen,	24 —	22 24	21 36
Kernen,	24 24	24 —	—
Gerste,	17 36	16 —	15 12
Roggen,	18 24	18 —	16 48
Erbfen p. Simri	3 4	2 56	1 44
Linfen	3 24	—	—
Einkorn	—	—	—
Gemischtes	—	—	—
Weißkorn	2 36	2 30	2 28
Ackerbohnen,	2 24	2 22	2 18
Widen	1 40	1 36	1 30

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 4. Februar 1854.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. —
Dinkel, p. Schffl.	—	—	—
Dinkel,	10 —	9 48	9 36
Haber	7 6	7 —	6 54
Waizen p. Simri.	—	—	—
Kernen	—	—	—
Gerste	2 —	—	—
Roggen,	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linfen	—	—	—
Weißkorn	2 30	2 24	—
Ackerbohnen	2 24	—	—
Widen	—	—	—
8 Pfund Brod	—	—	40 fr.
Der Kreuzerweck muß wägen	—	—	4 Loth.

Heilbronn.

Naturalien-Preise den 4. Februar 1854.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Waizen 1 Schffl.	—	—	—
Kernen	25 36	25 15	25 —
Gerste,	16 24	16 2	16 —
Dinkel	—	—	—
Dinkel	10 —	9 32	8 30
Haber	7 24	7 2	6 50